

Solothurn

Schulort:	Kanton 1799: Solothurn Distrikt 1799:	Solothurn Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	katholisch Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Solothurn Solothurn	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Solothurn Solothurn
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 118-119			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2346: Solothurn, [http://www.stapferenquete.ch/db/2346].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Solothurn (Niedere Schule, Armenschule/Waisenhaussschule, Normalschule, katholisch)			

BEANTWORTUNG DER FRAGEN Ueber DEN ZUSTAND DER SCHULEN Betreffend Die Schule im Weysenhouse.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Anmerkungen. Das Einkommen der Schullehrer sollte nach unmaßgeblicher Meynung bestimmt werden, bevor sie in den Unterricht der Normalschule berufen werden. Die Erfahrung zeigte, wie wenig taugliche *Subjecte* aus Abgang eines anständigen Gehalts für diesen nicht minder wichtigen als beschwerlichen Dienst sich meldeten.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Die Kinder, oder vielmehr die Aeltern sollten nicht durch den Schulmeister angehalten werden, ihre Kinder fleißig in die Schule zu schicken.

Der Schulmeister sollte seinen bestimmten Lohn so beziehen, daß er sich weder mit der Gemeinde noch mit den Aeltern der Kinder deßwegen abgeben dürfte.

Unterschrift

Fliesstextantworten

Lokal	Das Waysenhaus, ganz neu aufgebaut und bequem eingerichtet, liegt in der Vorstadt, im Centralorte des Kantons Solothurn. Gehört also in den Distrikt, in die Kirchengemeinde und Agentschaft Solothurn. In dieser Schule wird gelehrt: Die Buchstabenkenntniß, das Buchstabiren Lesen, Schreiben deutsch und französisch, die Anfangsgrunde der deutschen und französischen Sprache, Rechtschreibung, Erklärung der Konstitution, schriftliche Aufsätze, Rechnen, Zeichnen, Unterricht aus einem Naturkatechismus, Religion; biblische Geschichten. Die Schule wird im Sommer und Winter gehalten.
Unterricht	Die Schulbücher sind: Das Namen- Les- Rechtschreibung- und Rechnungs Büchlein, Katechismus nach Anleitung der Normal-Stadt und Landschulen für den Kanton Solothurn, die Anleitung zum Schönschreiben nach Regeln und Mustern, Muster und Beyspiele zur Schreibeübung für die Jugend von Bürger Nivard Krauer, Kapitular zu St: Urban, kleiner Naturkatechismus vom Verfaßer der leichtfaßlichen katechetischen Reden, Kern der biblischen Geschichten, von Felbiger. [Seite 2] Die Schule dauert täglich 8 Stunden, in welcher bemeldte Lehrgegenstände ordentlicher Weise von Stunde zu Stund abwechselnd behandelt werden. Die Kinder sind in Klassen abgetheilt. Die Schullehrer wurden bis dahin von den Waysenhaus <i>Inspectoren</i> bestellt. Der einte heißt Urs Joseph Späti von Heinrichswyl einem Dorfe im Kanton Solothurn, im Distrikt Biberist. Er ist bald 50 Jahre alt. Durch ihn wurde das wirkliche Waysen- und Erziehungs Institut angefangen, und seit 1782 fortgesetzt; durch ihn wurden die Lehrer der Normal zu Stadt und Land in dieser Lehrart unterrichtet; durch ihn die jährliche Schulvisitation gehalten. Er ist zugleich Religionslehrer im Spital, und Pfarrhelfer für die Vorstadt und den Bezirk so von dieser Seite zur Pfarrgemeinde Solothurn gehört. War zu vor fast 6 Jahre <i>Vicarius</i> zu Selzach einem Dorfe im Kanton Solothurn NB. Der Pfarrer daselbst war Alters und Krankheithalber blind.
Personal	Der zweyte heißt Urs Arb von Neuendorf im Kanton Solothurn, Distrikt Ballstal, 32 Jahre alt, vertritt die Stelle eines Lehrers seit sieben Jahren, er giebt den Kindern nebst andern Lehrgegenständen den Unterricht im französischen, auch den für die Normal angestellten Schulmeistern Unterricht im Schreiben, und geht obbemeldtem Religionslehrer im Spital in Krankheit oder Abwesenheit an die Hand. Kam nach vollendeten Studien aus dem <i>Seminaire</i> zu <i>anneci</i> an seine Stelle. Bestimmte Waysen oder Schulkinder sind 12 Knaben und 6 Mägden nebst andern Schulknaben und Kostgängern, die an der Zahl bald mehr bald minder sind. Das Waysenhaus hat seinen eigenen <i>fonds</i> , welcher allein in Kapitalien von ungefähr 59000 ehemaligen solothurner Pfunden besteht, und mit keinem andern Armengut verbunden ist.
Oekonomie	Die Waysen, an der Zahl 18, werden von ihrer Aufnahme bis zu ihrer Entlassung im 16.te Jahre in Speis, Kleidung, Wohnung und aus dem <i>fonds</i> des Hauses unterhalten und verpflegt. Andere so in diese Schule kommen, zahlen für ein Schuljahr 12 franken 7 Bz. [Seite 3] Das Einkommen der Schullehrer besteht nebst dem trockenen Tische und Wohnung in Geld, dem ersten <i>per</i> Tag 3 Bazen 1 xr. dem Zweyten <i>per</i> Tag 1 Bz. 3 xr., aus welchem Geld sie sich Wein anschaffen können. Beyde Schullehrer sind Priester, aber Landskinder, folglich vormals von allen einträglichern oder minder beschwerlichen Aemtern ausgeschlossen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 118-119
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN Ueber DEN ZUSTAND DER SCHULEN Betreffend Die Schule im Waysenhouse.
Transkriptionsdatum	14.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2346BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_118-119.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Solothurn	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Solothurn	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Solothurn	Amt 2000	Solothurn
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Solothurn	Gemeinde 2015	Solothurn
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	607640				
Geo. Länge	228611				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Solothurn (ID: 3293)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Schreiben Französisch/Antiqua schreiben Deutsch/Kurrent schreiben Grammatik Aufsatz/Briefe schreiben Rechnen Zeichnen Biblische Geschichte Religion/Christliche Unterweisung Orthographie
Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Armenschule/Waisenhausschule, Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Teilweise
Schulfonds	
Unterrichtete Inhalte:	

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	8	8
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	12
Mädchen	6	6
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Bei diesen Zahlen handelt es sich nur um die Waisenkinder.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5976)

Name: Späti
Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 50
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung auch Religionslehrer im Spital

Herkunft: Heinrichswil
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 17 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)

Lehrer (ID: 5977)

Name: Arb
Vorname: Urs

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Neuendorf
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 7 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben